

**Johannes Kunkel**

# **Arbeitshilfe zum Einblasen**

**Hrsg.: die Bezirke Südnassau  
und Rheinhessen im Posaunenwerk  
der Ev. Kirche in Hessen und Nassau**

# I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

|  | <u>Seite</u> |
|--|--------------|
| <b>Übungen ohne Instrument</b>                                     | 3            |
| Übungseinheit 1: Übungen zur Atmung                                | 3            |
| Übungseinheit 2: Übungen für Lippe und Ansatz                      | 4            |
| <b>Übungen mit dem Mundstück</b>                                   | 5            |
| <b>Übungen mit dem Instrument</b>                                  | 7            |
| Übungseinheit 3: Übungen für Tonqualität<br>und Lippenflexibilität | 7            |
| Übungseinheit 4: C-Dur-Tonleiter                                   | 8            |
| Übungseinheit 5: Übungen für die Zunge                             | 11           |
| Übungseinheit 6: Entspannungsübung                                 | 13           |
| <b>Anmerkungen</b>   | 13           |
| <b>Übungen zur Buzzle-Methode</b>                                  | 14           |
| Einführung   | 14           |
| Übungen  | 15           |

*1. Auflage 1993*

*überarbeitet: 2002 - 2015*

*Schrift- und Notensatz: Peter Siefke, Wiesbaden*

*Druck: Heinrich Anthes, Darmstadt*

A r b e i t s h i l f e z u m E i n b l a s e n

Ü B U N G E N O H N E I N S T R U M E N T

Übungseinheit 1: Übungen zur Atmung

Nasenatmung

Wir atmen frei aus mit einem Seufzer.

Wir schnüffeln wie an einer Blume.

Wir atmen vorsichtig ein, nur mit der Nase, bis wir voller Luft sind.

*Langsam und leicht einatmen, befreiend und lockernd ausatmen.*

Nase-Mund-Atmung

Wir atmen zuerst mit der Nase ein, dann wird der Mund geöffnet. Durch ihn wird die weitere Luft **schnell** (aber möglichst leise) eingeatmet.

*Bei richtiger Mund- und Rachenstellung "fällt" die Luft mit wenig Widerstand in die Lunge hinein. Die Bauchdecke weitet sich, in der Taille und im unteren Rückenbereich ist diese Muskeldehnung ebenfalls spürbar.*

Dieselbe Übung im Rhythmus:

Wir beginnen auf Zählzeit 3 mit der Nase einzuatmen, auf 4 atmen wir mit dem Mund ein; auf die neue 1 wird ausgeatmet:

1                    2                    3                    4                    1                    ...  
vorzählen            -    Nase            -    Mund            -    ausatmen

*Im Tempo wechseln, langsamer und schneller. Möglichst geräuschlos einatmen (s.o.).*

Atemstütze

Wir atmen mit Nase und Mund ein und blasen die Luft mit einem langen "fff" aus:

1                    2                    3                    4                    1  
vorzählen            -    Nase            -    Mund            -    ausatmen "ffffff..."

Wir atmen mit Nase und Mund ein und blasen die Luft mit vier kräftigen Luftstößen (auf: "fff") aus.

*Dabei ertastet unsere Hand das federnde Pulsieren der Bauchmuskulatur. (Auch im Bereich des Rückens und der Taille tasten!) Hierbei spüren wir die für die korrekte Atemstütze notwendigen Muskelgruppen. Der Bauchumfang darf sich hierbei nur etwas verringern, die erfühlte Spannung sollte bis zum Ende der Übung bestehen bleiben.*

1            2            3            4            1            2            3            4  
vorzählen    -    Nase    -    Mund    -    "fff"    -    "fff"    -    "fff"    -    "fff"

Wir atmen mit Nase und Mund ein und blasen die Luft mit einem ständig stärker werdenden Luftstoß (auf: "fff") aus.

*Die Kraft unserer Stützmuskeln nimmt zu.*

1            2            3            4            1            2            3            4    ...  
vorzählen    -    Nase    -    Mund    -    "ff..."

Stärker werden!

Wir atmen mit Nase und Mund ein und blasen die Luft mit einem ständig schwächer werdenden Luftstoß (auf "fff") aus, bis alle Luft verbraucht ist.

*Die Kraft unserer Stützmuskeln muß möglichst konstant bleiben. Der Bauchumfang darf sich hierbei nur etwas verringern, die erfühlte Spannung sollte bis zum Ende der Übung bestehen bleiben.*

1            2            3            4            1            2            3            4    ...  
vorzählen    -    Nase    -    Mund    -    "ff..."

Schwächer werden, Stütze halten !

## Übungseinheit 2: Übungen für Lippe und Ansatz

Wir holen mit der Nase-Mund-Atmung Luft und blasen nur mit den Lippen einen beliebigen Ton (vgl. Seite 14 ff.).

*Es werden einige Versuche nötig sein, bis ein zufriedenstellender Ton summt. Gelingt es nicht, in der mittleren Lage den Ton zu buzzln (summen), so sollte man es mit einer höheren, besser aber mit einer tieferen Lage versuchen. Jeder blase in der für ihn bequemsten Lage.*

Wir versuchen, einen Ton tiefer zu buzzln/blasen.

Wir buzzln, wenn es geht, noch einen Ton tiefer und kehren dann zum Ausgangston zurück.

Wir versuchen, einen Ton höher zu buzzln/blasen. Bitte aber nicht überanstrengen.

*Jeder bläst die Übungen ausgehend von seinem "Lieblingston". Damit ist der Ton gemeint, der spontan bei den ersten Versuchen ertönt, ein "leicht" zu blasender, individueller Ton also. Mit etwas mehr Übung kann ein gemeinsamer Ausgangston gefunden werden.*

## ÜBUNGEN MIT DEM MUNDSTÜCK

Wir setzen das Mundstück ganz leicht auf die Lippen, atmen mit Nase-Mund-Atmung ein und blasen einen beliebigen Ton.

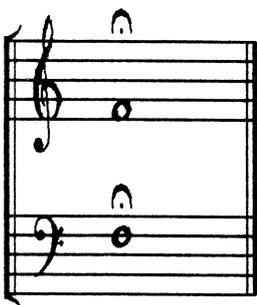
*Das Mundstück wird nur mit zwei/drei Fingern gehalten und möglichst locker auf die Lippen gesetzt. Der Ton sollte nicht zu hoch sein, lieber tiefer und dafür locker! Großzügig mit der Luft umgehen, den Ton kräftig klingen lassen. Tubisten dürfen zunächst in der Posaunenlage blasen, bis die Luft kräftig genug fließen kann.*

Wir blasen von unserem persönlichen Ausgangston (dem "Lieblingston") aus mehrere Töne tiefer.

Wir blasen unseren Lieblingston und anschließend mehrere Töne höher.

*Bitte nur soweit höher blasen, wie es ohne wesentlichen Druck möglich ist.  
(Druckschwacher Ansatz!)*

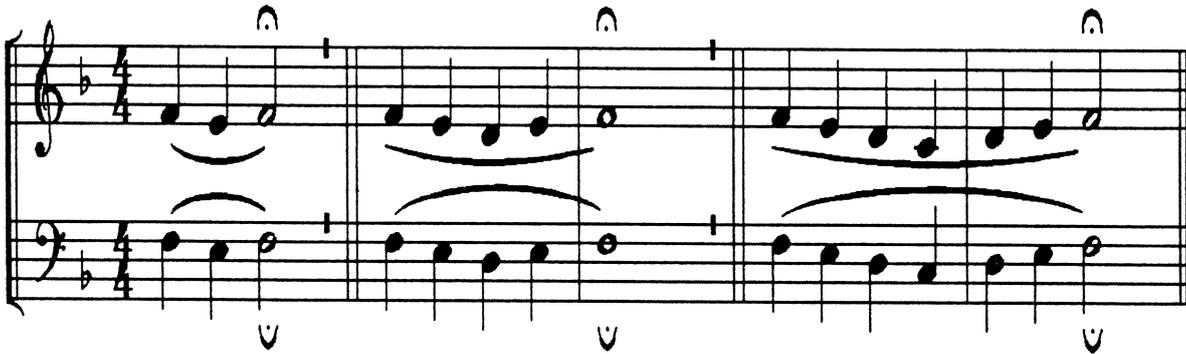
Zur Orientierung wird das mittlere f angegeben. Zusammen summen wir diesen Ton an und blasen anschließend dieses f auf unseren Mundstücken.



Die folgenden Übungen werden am besten zuerst vom Chorleiter/Ausbilder vorgesungen/-gesummt/-geblasen (oder auch am Klavier vorgespielt). Die BläserInnen blasen dann die gehörten Melodien im richtigen Tempo nach.

Wir spielen die Melodien nach. Es werden nur Bindungen benötigt, die Zunge hat momentan noch nichts zu tun.

**ALLE Übungen werden in Vierteln gezählt!**

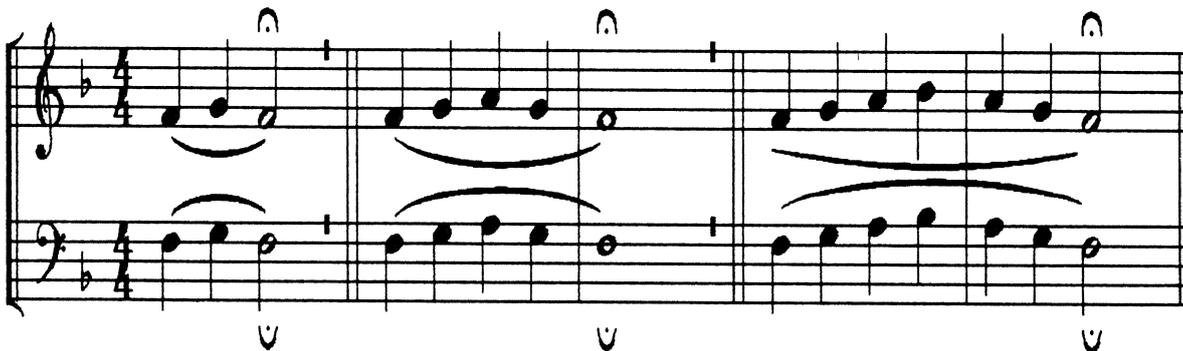


Wir spielen jetzt die Umkehrung:

Vor allem bei den Bindungen nach oben ist auf eine gute Atmung und druckschwachen Ansatz zu achten (s. o.).

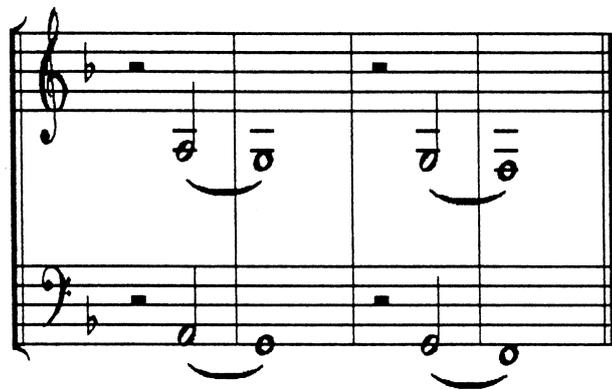
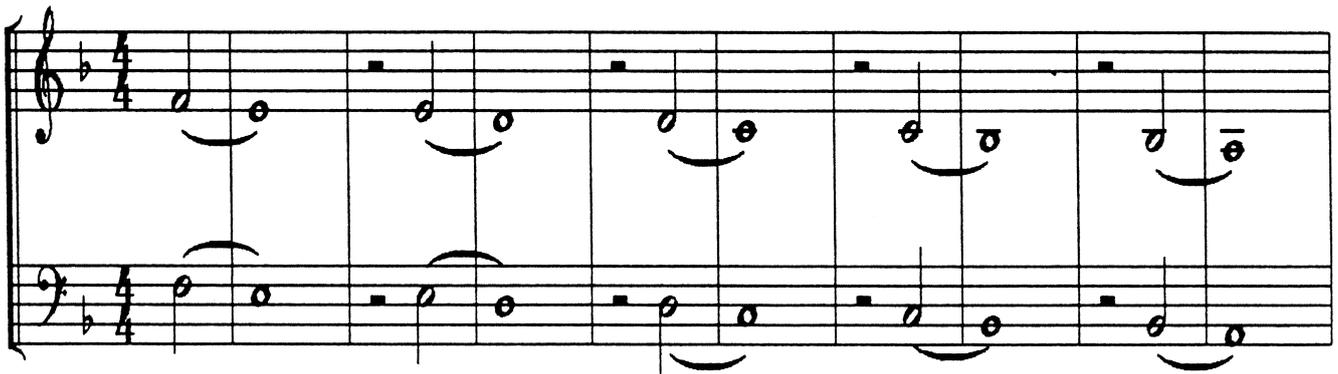
Aufwärts hilft uns ein leichtes Crescendo, den höchsten Ton druckschwach zu erreichen. Abwärts blasen wir im Decrescendo, das aber nur bis MEZZOFORTE, d. h. die bequeme mittlere Lautstärke, zurückgehen darf (siehe Seite 4, Übungen zum richtigen Gebrauch der Atemstütze).

Lieber ab einer noch gut spielbaren Stufe aus der Übung aussteigen, auch wenn die anderen weiterblasen können, als ein Drücken mit dem Mundstück auf die Lippen zuzulassen.



# Tieftonübung in F-Dur

Zum Entspannen blasen wir die TIEFTONÜBUNG in F-Dur:



### Griffabelle für B-Instrumente

Ventilinstrumente ohne Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | e | d | c | b | a | g | f |
| 0 | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 1 | 1 |
|   |   | 2 | 3 |   | 2 | 3 |   |

Zugposaunen ohne Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | e | d | c | b | a | g | f |
| 1 | 2 | 4 | 6 | 1 | 2 | 4 | 6 |

Ventilinstrumente mit Quartventil (=4):

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | e | d | c | b | a | g | f |
| 0 | 2 | 1 | 4 | 0 | 2 | 1 | 4 |
|   |   | 2 |   |   | 2 |   |   |

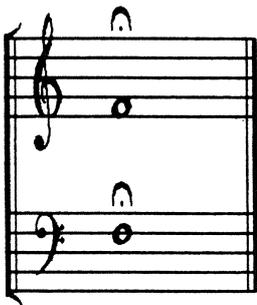
Zugposaunen mit Quartventil (=Q):

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| f | e | d | c | b | a | g | f |
| 1 | 2 | 4 | Q | 1 | 2 | 4 | 6 |

## ÜBUNGEN MIT DEM INSTRUMENT

### Übungseinheit 3: Übungen für Tonqualität und Lippenflexibilität

Wir blasen nur mit dem Mundstück das mittlere f. (Druckschwacher Ansatz!)



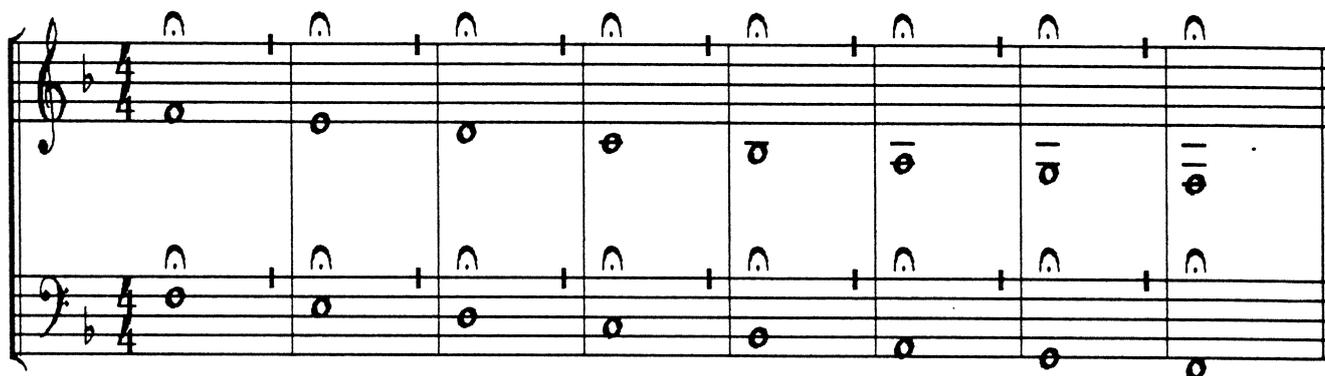
Wir blasen mit dem Instrument das gleiche f.

*Nicht stärker ansetzen, das Mundstück muß sich am Mund genau so wie in der Übung vorher anfühlen.*

Wir blasen die F-Dur-Tonleiter abwärts:

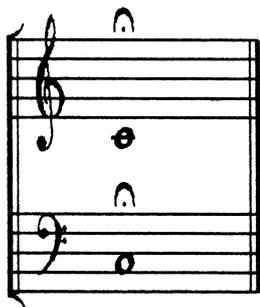
*Nase-Mund-Atmung, jeden Ton acht Schläge aushalten, dabei die Ausatmung kontrollieren, den Ton modulieren, d. h. den Ton durch Veränderung der Zungenstellung in der Mundhöhle korrigieren.*

*Beim Modulieren verändert die Zunge den Mundinnenraum ähnlich wie beim Pfeifen. (Tief-Pfeifen: die Zunge liegt im Gaumenbett; Hoch-Pfeifen: die Zunge steht höher im Mundraum; am besten einfach ausprobieren.) Mit der so erfüllten Zungenbewegung können wir auch unseren Bläser-ton steuern, d. h. klanglich verschönern und in seiner Stimmung verbessern.*



#### Übungseinheit 4: C-Dur-Tonleiter

Wir halten das "tiefe" C aus.



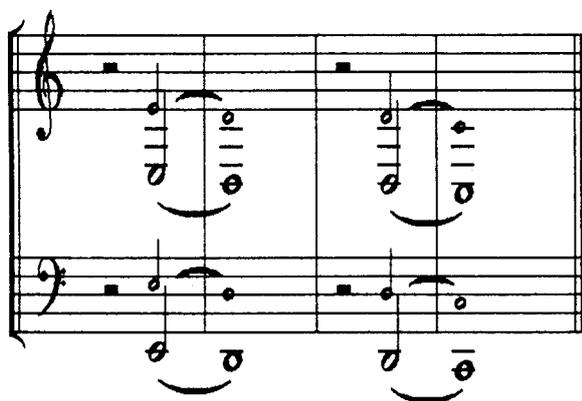
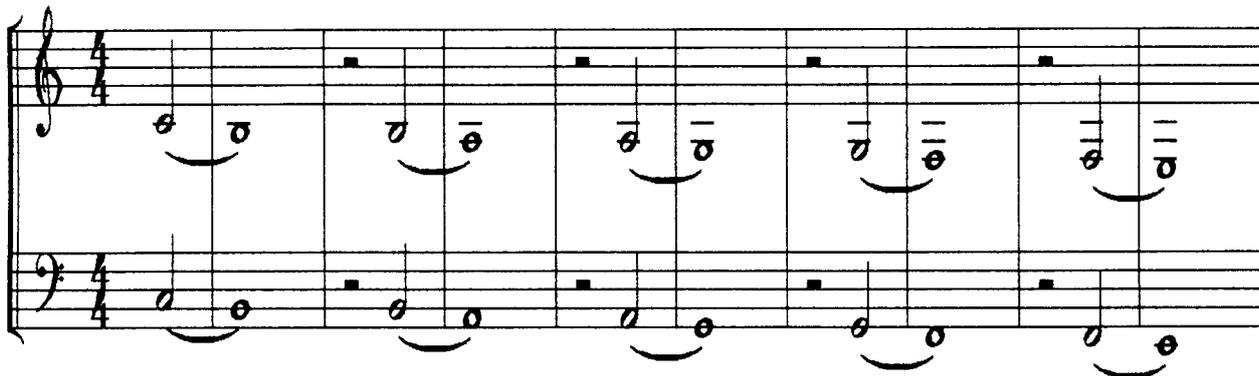
Wir spielen von diesem C aus die TIEFTONÜBUNG.

*Bis zum tiefen E (1/2/3 bzw 7. Platz) kennen wir die benötigten Töne. Die beiden abschließenden Töne, Mogel-D und Mogel-C, können wir normalerweise nicht spielen (nur unter Zuhilfenahme eines Quartventils). Wir drücken/ziehen die Töne wie eine Oktave höher erlernt (1/2 bzw. 4. Platz und 1/3 bzw. 6. Platz). Mit der ausreichenden Menge Luft und ein wenig Geschicklichkeit der Lippen können wir diese Töne mogeln. Das Mogel-C gelingt leichter als das Mogel-D, da das Instrument bei C (1/3 bzw. 6. Platz) länger und somit leichter zu beeinflussen ist.*

## Tieftonübung in C-Dur

*Bitte die Pausen genau einhalten!*

*Flügelhörner, Tenorhörner, Baritons und Tuben können die angebotene Alternative (Stichnoten) nutzen, da auf den Instrumenten der Hornfamilie die Mogeltöne nur sehr schwer zu erzeugen sind.*



### Grifftabelle für B-Instrumente

Ventilinstrumente ohne Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |     |   |
|---|---|---|---|---|---|-----|---|
| c | h | a | g | f | e | (d) | c |
| 1 | 1 | 2 | 1 | 1 | 1 | 1   | 1 |
| 3 | 2 |   | 2 | 3 | 2 | 2   | 3 |
|   | 3 |   |   |   | 3 |     |   |

Zugposaunen ohne Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |     |   |
|---|---|---|---|---|---|-----|---|
| c | H | A | G | F | E | (D) | C |
| 6 | 7 | 2 | 4 | 6 | 7 | 4   | 6 |

Ventilinstrumente mit Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| c | h | a | g | f | e | d | c |
| 4 | 2 | 2 | 1 | 4 | 2 | 2 | 1 |
|   | 4 |   | 2 |   | 4 | 3 | 2 |
|   |   |   |   |   |   | 4 | 3 |
|   |   |   |   |   |   |   | 4 |

Zugposaunen mit Quartventil:

|   |   |   |   |   |   |     |    |
|---|---|---|---|---|---|-----|----|
| c | H | A | G | F | E | D   | C  |
| Q | Q | 2 | 4 | 6 | Q | Q   | Q  |
|   | 2 |   |   |   | 2 | 4-5 | 7- |

dabei bedeuten: Ventil 4 bzw. Q = Quartventil,

4-5 = Lage zwischen Platz 4 und Platz 5,

7- = sehr tiefer Platz 7,

wobei davon ausgegangen wird, daß der Stimmzug des Quartbogens so eingestellt ist, daß die Quarte f-c stimmt.

## Bindungen in C-Dur

Wir bauen die C-Dur-Tonleiter nach und nach mit gebundenen Tönen auf. Aufwärts mit einem Crescendo zum Spitzenton, abwärts mit einem Decrescendo (*mezzoforte !*).

*Die Notennamen werden Abschnitt für Abschnitt angesagt oder vorgesungen.*

*Die BläserInnen sollen zu jedem geblasenen Ton den richtigen Namen denken.*

The image shows three systems of musical notation for C major scale exercises. Each system consists of a treble and bass staff. The first system is in 4/4 time, the second in 2/2, and the third in 2/4. Each system shows an ascending scale with a crescendo and a descending scale with a decrescendo, with notes beamed together in pairs.

## Grifftabelle für B-Instrumente

Ventilinstrumente:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| c | d | e | f | g | a | h | c | d | e | f | g |
| 1 | 1 | 2 | 0 | 1 | 2 | 1 | 1 | 0 | 2 | 0 | 1 |
| 3 | 2 |   |   | 2 |   | 2 |   |   |   |   | 2 |

Zugposaunen:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |   |     |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|-----|
| c | d | e | f | g | a | h | c | d | e | f | g   |
| 6 | 4 | 2 | 1 | 4 | 2 | 4 | 3 | 1 | 2 | 1 | 2++ |

### Übungseinheit 5: Übungen für die Zunge

Wir blasen auf jedem Ton der C-Dur-Tonleiter den notierten Rhythmus. Die jeweils schnellsten Töne blasen wir mit einem Crescendo, den Schlußton mit einem Decrescendo.

*Zunächst langsam in breiten Achteln blasen, nicht eilen. Der Chorleiter/ Ausbilder überprüft das zu wählende Tempo mit einem Metronom. Später, wenn der Rhythmus stimmt, werden die Übungen schneller geblasen. (Die aktuelle Metronomangabe notieren, so wird der Lernfortschritt sichtbar.)*

#### Aufwärts: Die C-Dur-Tonleiter vom C bis zum A

usw.  
bis

usw.  
bis

#### Abwärts: C-Dur-Tonleiter vom A bis zum C

usw.  
bis

usw.  
bis

3 3

3 3

### Stoßübungen in C-Dur

Aufwärts: Die C-Dur-Tonleiter vom C bis zum A

Musical notation for ascending C major scale exercises. The piece is in 4/4 time. The first system consists of two staves (treble and bass clef). The first measure shows the notes C, D, E, F. The second measure contains four groups of triplets: C, D, E; D, E, F; E, F, G; and F, G, A. The third measure contains a whole note C. The fourth measure contains four groups of triplets: G, A, B; A, B, C; B, C, D; and C, D, E. The fifth measure contains a whole note C. The sixth measure contains four groups of triplets: D, E, F; E, F, G; F, G, A; and G, A, B. The seventh measure contains a whole note C. The eighth measure contains four groups of triplets: A, B, C; B, C, D; C, D, E; and D, E, F. The piece ends with a whole note C.

Musical notation for ascending C major scale exercises. The piece is in 4/4 time. The first measure shows the notes C, D, E, F. The second measure contains a whole note C. The third measure contains four groups of triplets: G, A, B; A, B, C; B, C, D; and C, D, E. The fourth measure contains a whole note C. The fifth measure contains four groups of triplets: F, G, A; E, F, G; D, E, F; and C, D, E. The sixth measure contains a whole note C. The seventh measure contains four groups of triplets: D, E, F; C, D, E; B, C, D; and A, B, C. The eighth measure contains a whole note C. The piece ends with a whole note C. Text annotations include "usw. bis" above the first measure and "Höchster Ton: A" above the third measure.

Abwärts (Die "Meisterübung"): C-Dur-Tonleiter vom A bis zum C

Musical notation for descending C major scale exercises. The piece is in 4/4 time. The first measure shows the notes A, G, F, E. The second measure contains a whole note A. The third measure contains four groups of triplets: G, F, E; F, E, D; E, D, C; and D, C, B. The fourth measure contains a whole note A. The fifth measure contains four groups of triplets: C, B, A; B, A, G; A, G, F; and G, F, E. The sixth measure contains a whole note A. The seventh measure contains four groups of triplets: F, E, D; E, D, C; D, C, B; and C, B, A. The eighth measure contains a whole note A. The piece ends with a whole note A. Text annotations include "Erster Ton: A" above the first measure and "usw. in C-Dur bis" above the fifth and eighth measures.

Musical notation for descending C major scale exercises. The piece is in 4/4 time. The first measure shows the notes A, G, F, E. The second measure contains a whole note A. The third measure contains four groups of triplets: G, F, E; F, E, D; E, D, C; and D, C, B. The fourth measure contains a whole note A. The fifth measure contains four groups of triplets: C, B, A; B, A, G; A, G, F; and G, F, E. The sixth measure contains a whole note A. The seventh measure contains four groups of triplets: F, E, D; E, D, C; D, C, B; and C, B, A. The eighth measure contains a whole note A. The piece ends with a whole note A.

## Übungseinheit 6: Entspannungsübung

Wir blasen noch einmal die Tieftonübung bis zum Mogel-C (siehe Seite 9).

### A N M E R K U N G E N

Diese Übungen sollten möglichst bald auswendig praktiziert werden. Wenn die grundlegenden Techniken beherrscht werden (Nase-Mund-Atmung, Lippenblasen, Mundstückblasen), können Abkürzungen benutzt werden. Es ist allerdings besser, die Vorübungen auszubauen und dadurch weitere bläserische Fähigkeiten zu entwickeln. Am Anfang werden die Übungen mehr Zeit benötigen, später mit genauerer Kenntnis und etwas Übung reduziert sich der Zeitaufwand.

Der fortgeschrittenere Bläser wird auf erweiterte Einblasübungen Wert legen, etwa nach dem Verhältnis 1/4: Einblasen und technische Übungen, 3/4: sonstiges Üben.

Wer die oben vorgestellten Übungen beherrscht, kann die einzelnen Teile erweitern. Es empfiehlt sich, den erarbeiteten Tonumfang zu notieren, vielleicht mit Datum, um den Fortschritt im Üben selbst kontrollieren zu können.

Wichtig ist die Einhaltung des Prinzips: A - L - Z

*= Atmung - Lippe - Zunge, d. h. zuerst Übungen für die Atmung, dann für die Lippen, abschließend für den Zungenstoß.*

**Jedes Einblasen** sollte Elemente dieser drei Bereiche in der genannten Reihenfolge enthalten.

## Ü B U N G E N   Z U R   B U Z Z L E - M E T H O D E

Das Wort *buzzln* (ausgesprochen: basseln) ist die umgangssprachliche eingedeutschte Fassung des englischen Wortes "to buzz" und bedeutet "summen".

Ziele der Buzzle-Methode: größere Ansatzkraft; druckschwacher Ansatz; Tonverbesserung; Lippenflexibilität.

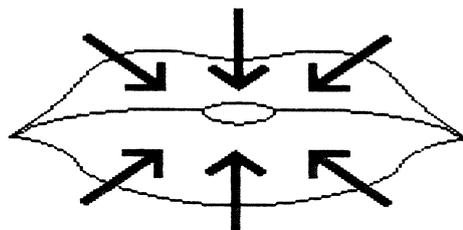
### Einführung

Wie bei kleinen Kindern zu beobachten ist, kann buzzln (das Lippenblasen) sehr einfach sein.

Legen Sie die leicht angefeuchteten Lippen übereinander (wie zur Aussprache des Buchstaben "P") und blasen Sie kräftig Luft hindurch. Wichtig ist, daß die für die Aussprache des Buchstaben "P" notwendige Lippenspannung nicht nachläßt, wenn die Luft fließt. Ein summender Ton entsteht.

Halten Sie sich ein Ohr zu. So können Sie über das Innenohr leicht die Tonhöhe feststellen. Dieser Ton ist die Grundlage für den Ton auf dem Blechblasinstrument. Er sollte stets so hoch oder tief sein wie der Ton, den Sie auf Ihrem Instrument blasen wollen. Mit etwas Training können Sie bald einige unterschiedliche Töne buzzln.

Tiefe Töne gelingen besser, wenn die Lippen genau übereinander stehen. Nur so können die Lippen richtig zusammen schwingen. Machen Sie den Mund ein wenig rund. So kann die Muskelkraft gleichmäßig auf die Mundmitte wirken. Wird die Muskelkraft gleichmäßig zur Mundmitte hin verstärkt (siehe Pfeilrichtung), so werden die gebuzzelten Töne höher.



Kontrollieren Sie mittels eines Spiegels, ob die Lippenkraft gleichmäßig (symmetrisch) wirkt. Die Mundwinkel sollen leicht nach unten weisen.

Buzzln Sie einen längeren Ton.

Versuchen Sie, das "f" zu buzzln. Wenn es noch nicht gelingt, beginnen Sie die folgenden Übungen von einem tieferen Ausgangston (z. B. "d" oder "b"). Mit wachsender Ansatzkraft können Sie sich nach und nach zum "f" hocharbeiten. Fortgeschrittene BläserInnen können die folgenden Übungen auch vom oberen "b" aus blasen.

Üben Sie möglichst mit Metronom. Es hilft Ihnen, das Tempo zu halten. Beginnen Sie mit <Viertel> = 80 (später schneller). Lassen Sie, wenn die Luft nicht ausreicht, die Wiederholungszeichen weg.

Sie werden zunächst nur einige Übungen blasen können. Notieren Sie die geübten Abschnitte und den erarbeiteten Tonumfang (evtl. mit Datum). Dadurch können Sie Ihre Übungsschritte leicht selbst überprüfen.

Entwickeln Sie die Übungen weiter, sowohl in die Höhe als auch in die Tiefe. Erfinden Sie neue Übungen.

### Übungen

Buzzln Sie einen bequemen Ton (Ihren Lieblingston).

Von diesem Ton aus spielen Sie eine Tonleiter in einzeln ausgehaltenen Tönen abwärts.

*Jeder Ton soll einen Atem lang ausgehalten werden. Kontrollieren Sie die Tonhöhe mit Ihrem Instrument oder mit einem Klavier oder Keyboard.*

Buzzln Sie Tonleitertöne von Ihrem Lieblingston aufwärts, soweit dies ohne Verkrampfung möglich ist.

Spielen Sie die folgenden Übungen in *drei Variationen*:

1. gebuzzlt, in Bindungen
2. auf dem Mundstück, in Bindungen
3. auf dem Mundstück, gestoßen

Wählen Sie unter Umständen einen anderen Ausgangston.

Basisübung:

The first system of the exercise consists of two staves, treble and bass clef, in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef starts on G4 and moves stepwise up to D5, then down to G4. The bass clef accompaniment starts on G3 and moves stepwise up to D4, then down to G3. Both parts are marked with a slur and repeat signs. The system concludes with a double bar line and a fermata over a whole note chord.

The second system of the exercise consists of two staves, treble and bass clef, in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef starts on G4 and moves stepwise up to D5, then down to G4. The bass clef accompaniment starts on G3 and moves stepwise up to D4, then down to G3. Both parts are marked with a slur and repeat signs. The system concludes with a double bar line and a fermata over a whole note chord.

The third system of the exercise consists of two staves, treble and bass clef, in 5/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef starts on G4 and moves stepwise up to D5, then down to G4. The bass clef accompaniment starts on G3 and moves stepwise up to D4, then down to G3. Both parts are marked with a slur and repeat signs. The system concludes with a double bar line and a fermata over a whole note chord.

The fourth system of the exercise consists of two staves, treble and bass clef, in 7/4 time with a key signature of one flat (B-flat). The melody in the treble clef starts on G4 and moves stepwise up to D5, then down to G4. The bass clef accompaniment starts on G3 and moves stepwise up to D4, then down to G3. Both parts are marked with a slur and repeat signs. The system concludes with a double bar line and a fermata over a whole note chord.

Spielen Sie die Übung vom Grundton aus nach oben (spiegelbildlich umgekehrt):

The first exercise is in 4/4 time. The treble staff contains a melodic line starting on G4, moving up stepwise to D5, then down stepwise to G4. The bass staff contains a bass line starting on G3, moving up stepwise to D4, then down stepwise to G3. Both lines are connected by a slur. The exercise is divided into two measures, each ending with a repeat sign and a fermata over the final note.

The second exercise is in 7/4 time. The treble staff contains a melodic line starting on G4, moving up stepwise to D5, then down stepwise to G4. The bass staff contains a bass line starting on G3, moving up stepwise to D4, then down stepwise to G3. Both lines are connected by a slur. The exercise is divided into two measures, each ending with a repeat sign and a fermata over the final note.

The third exercise is in 5/4 time. The treble staff contains a melodic line starting on G4, moving up stepwise to D5, then down stepwise to G4. The bass staff contains a bass line starting on G3, moving up stepwise to D4, then down stepwise to G3. Both lines are connected by a slur. The exercise is divided into two measures, each ending with a repeat sign and a fermata over the final note.

The fourth exercise is in 7/4 time. The treble staff contains a melodic line starting on G4, moving up stepwise to D5, then down stepwise to G4. The bass staff contains a bass line starting on G3, moving up stepwise to D4, then down stepwise to G3. Both lines are connected by a slur. The exercise is divided into two measures, each ending with a repeat sign and a fermata over the final note.

Akkordübung:

Üben Sie zuerst in langsamen Vierteln, später schneller und im 2/2-Metrum. Üben Sie in den oben genannten drei Variationen. Erweitern Sie den Tonumfang. Kontrollieren Sie sich durch ein Instrument.

First variation of the chord exercise in 4/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

Second variation of the chord exercise in 4/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

Third variation of the chord exercise in 6/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

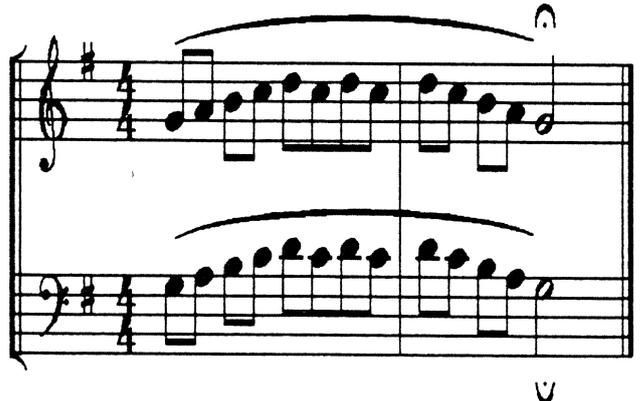
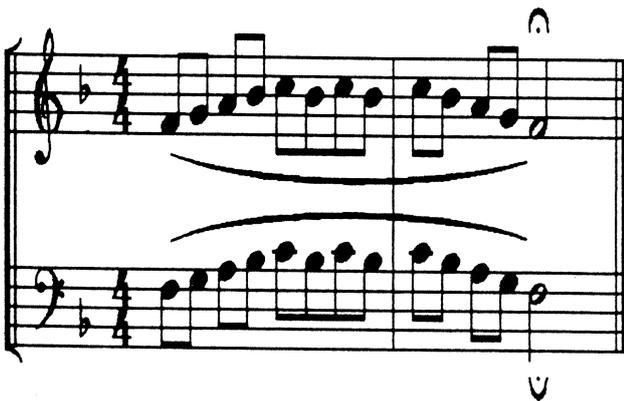
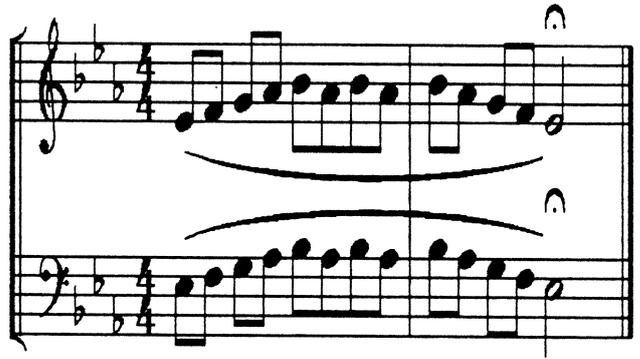
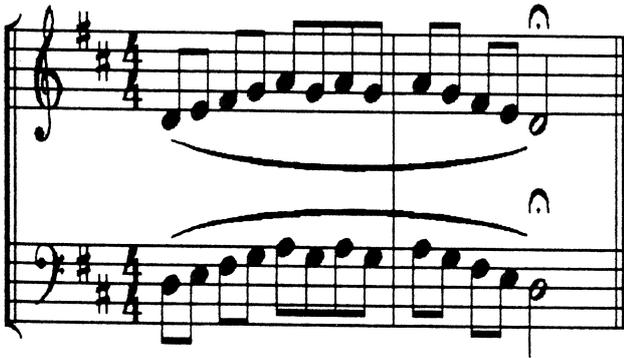
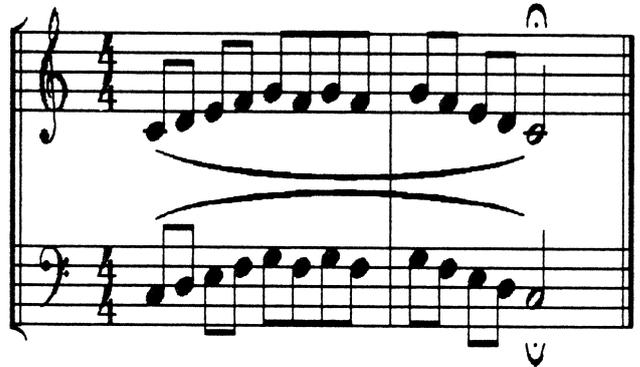
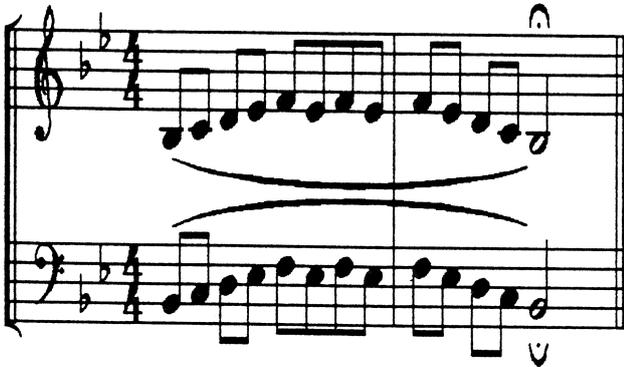
Fourth variation of the chord exercise in 4/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

Fifth variation of the chord exercise in 4/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

Sixth variation of the chord exercise in 6/4 time. The treble clef part consists of a sequence of quarter notes: G4, A4, B4, C5, followed by a repeat sign and a whole note G4. The bass clef part consists of a sequence of quarter notes: G3, A3, B3, C4, followed by a repeat sign and a whole note G3. Both parts are connected by a slur and a fermata.

Kraftübung:

Im zügigen Übetempo! Transponieren Sie die Übung weiter bis zur oberen Ansatzgrenze.



usw.

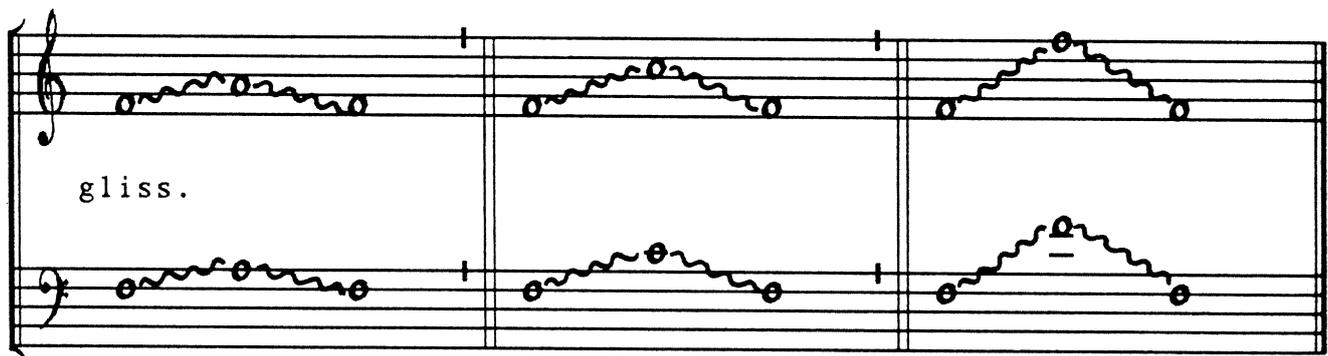
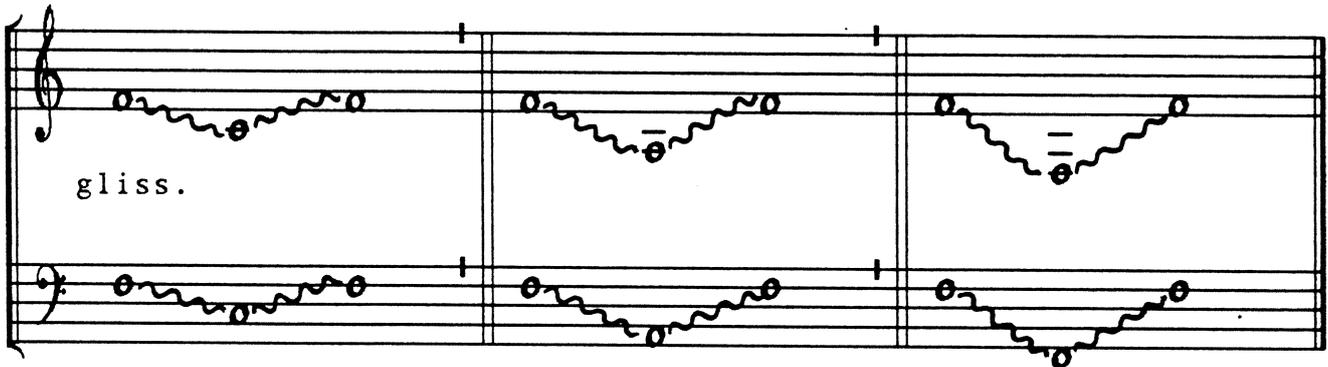
Lockerungsübung:

Buzzln Sie zur Lockerung der Lippen von Ihrem Lieblingston aus eine Tonleiter im Schema der TIEFTONÜBUNG (siehe Seite 7 bzw. Seite 9) abwärts, so tief es geht.

Glissandoübung:

Blasen Sie die Glissando-Bindungen gebuzzt und auf dem Mundstück.

*Wählen Sie das Tempo so, daß ein ununterbrochener Fluß des Luftstroms gewährleistet ist. Das Glissando darf nicht abreißen.*



Erweitern Sie den Tonumfang behutsam.

Beginnen Sie die Glissandoübung von wechselnden Ausgangstönen.

Buzzeln Sie zum Abschluß stets noch einmal die Lockerungsübung.

# Tonleitern

F - Dur

Musical notation for the F major scale (F - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has one flat (Bb). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on F4 and ascends stepwise to F5. The bass line in the bass clef starts on F3 and ascends stepwise to F4.

G - Dur

Musical notation for the G major scale (G - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on G4 and ascends stepwise to G5. The bass line in the bass clef starts on G2 and ascends stepwise to G3.

A - Dur

Musical notation for the A major scale (A - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has three sharps (F#, C#, and G#). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on A4 and ascends stepwise to A5. The bass line in the bass clef starts on A2 and ascends stepwise to A3.

B - Dur

Musical notation for the B major scale (B - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on B4 and ascends stepwise to B5. The bass line in the bass clef starts on B2 and ascends stepwise to B3.

C - Dur

Musical notation for the C major scale (C - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has no sharps or flats. The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on C4 and ascends stepwise to C5. The bass line in the bass clef starts on C3 and ascends stepwise to C4.

D - Dur

Musical notation for the D major scale (D - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two sharps (F# and C#). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on D4 and ascends stepwise to D5. The bass line in the bass clef starts on D2 and ascends stepwise to D3.

Es - Dur

Musical notation for the E-flat major scale (Es - Dur). The notation is presented in two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has three flats (Bb, Eb, and Ab). The time signature is common time (C). The melody in the treble clef starts on Eb4 and ascends stepwise to Eb5. The bass line in the bass clef starts on Eb3 and ascends stepwise to Eb4.

# Buzzin' 4 Power

Ansatzübungen ohne Instrument

**A**

Exercise A consists of two staves (treble and bass clef) in 2/4 time. The melody in the treble clef starts on G4 and moves up stepwise to B4, then down to A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on C3 and moves up stepwise to G3, F3, E3, D3, C3. The exercise is divided into two measures of two bars each.

Exercise A continues with two measures of two bars each. The melody in the treble clef starts on B4 and moves up stepwise to C5, then down to B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on G3 and moves up stepwise to C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The text "USW." is written at the end of the second measure.

**B**

Exercise B consists of two staves in 2/4 time. The melody in the treble clef starts on G4 and moves up stepwise to B4, then down to A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on C3 and moves up stepwise to G3, F3, E3, D3, C3. The exercise is divided into two measures of two bars each.

Exercise B continues with two measures of two bars each. The melody in the treble clef starts on B4 and moves up stepwise to C5, then down to B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on G3 and moves up stepwise to C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The text "USW." is written at the end of the second measure.

**C**

Exercise C consists of two staves in 4/4 time. The melody in the treble clef starts on G4 and moves up stepwise to B4, then down to A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on C3 and moves up stepwise to G3, F3, E3, D3, C3. The exercise is divided into two measures of two bars each.

Exercise C continues with two measures of two bars each. The melody in the treble clef starts on B4 and moves up stepwise to C5, then down to B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on G3 and moves up stepwise to C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The text "USW." is written at the end of the second measure.

**E**

Exercise E consists of two staves in 4/4 time. The melody in the treble clef starts on G4 and moves up stepwise to B4, then down to A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on C3 and moves up stepwise to G3, F3, E3, D3, C3. The exercise is divided into two measures of two bars each. The text "B - Dur" is written below the first measure.

Exercise E continues with two measures of two bars each. The melody in the treble clef starts on B4 and moves up stepwise to C5, then down to B4, A4, G4, F4, E4, D4, C4. The bass line starts on G3 and moves up stepwise to C4, B3, A3, G3, F3, E3, D3, C3. The text "C - Dur" is written below the first measure and "USW." is written at the end of the second measure.